

Fortbildung: Trends und Highlights

Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner, Geschäftsführer der eazf GmbH, zu den neuen Angeboten in der zahnärztlichen Fortbildung im Interview.



■ Gerade sind die Programme der eazf, der Fortbildungsakademie der Bayerischen Landeszahnärztekammer, mit Kursen für Zahnärzte und zahnärztliches Personal erschienen.

Herr Grüner, was gibt es Neues in den Programmen der eazf für 2016?

In der Programmplanung 2015/2016 sind in fast allen zahnmedizinischen Fachbereichen neue Kursthemen und Dozenten dazugekommen. Zum Beispiel finden sich neben zusätzlichen chirurgischen Hands-on-Kursen

auch ein neues Curriculum „Präventive Zahnheilkunde“ sowie ein jetzt schon stark nachgefragter Lehrgang „Dentale/r Ernährungsberater/in“. Zudem haben wir das Fortbildungs- und Dienstleistungsangebot zu betriebswirtschaftlichen Themen für Zahnärzte deutlich ausgebaut. Neben den klassischen Niederlassungs- und Praxisübergabeseminaren bietet die eazf ein überarbeitetes betriebswirtschaftliches Curriculum für Zahnärzte und Praxisgründer sowie Einzelkurse zu Personalführung, Praxis- und Qualitätsmanagement und

Kommunikation an. Sehr positiv wurde der neue Lehrgang „Ausbildung lohnt sich – Ausbildung der Ausbilder“ angenommen, mit dem wir unseren Beitrag zur besseren Qualität in der Ausbildung und zur Nachwuchsförderung im ZFA-Beruf leisten wollen. Und gerade starten wir neu eine regionale Seminarreihe für Zahnärzte, in der es ausschließlich um die Abrechnung geht.

Inwiefern haben sich die Kursprogramme seit Gründung der eazf vor zehn Jahren verändert?

Unser Bildungsangebot ist einem ständigen Wandel unterworfen. Die Zahnheilkunde entwickelt sich weiter, zum Beispiel bei Behandlungsmethoden und Werkstoffen. Betrachtet man die Entwicklung über einen längeren Zeitraum, ist die verstärkte Hinwendung zur präventiven Zahnheilkunde sicherlich der augenfälligste Wandel. Aber auch Themen an der Schnittstelle zur Allgemeinmedizin und im Bereich der dentalen Naturheilkunde werden zunehmend nachgefragt.



Welche Trends sehen Sie?

Heute sind strukturierte Fortbildungskonzepte wie Curricula oder Kompaktkurse und vor allem praktische Arbeitskurse mit Hands-on-Übungen von größerer Bedeutung als früher. Ein anderer wichtiger Trend ist das deutlich gewachsene Interesse an betriebswirtschaftlichen Themen. Daraus wird ersichtlich, dass Zahnarztpraxen heute einem stärkeren Wettbewerb ausge-

setzt sind und sich zunehmend unternehmerischen Herausforderungen stellen müssen.

Herr Grüner, vielen Dank für das Gespräch. ◀◀

Weitere Infos: www.eazf.de

Vielfältige Fortbildungsangebote, reger Zuspruch

2014 in Bayern: fast 400 Fortbildungsveranstaltungen mit rund 19.000 Teilnehmern.



es im vergangenen Jahr bereits sieben Veranstaltungen. Seit 2015 bietet die BLZK im Bereich der Arbeitssicherheit auch Online-Fortbildungen an.

Wichtiges Instrument der Qualitätssicherung

„Der Umfang und die Vielfalt des Fortbildungsangebots der Kammer respektive des BLZK-Fortbildungsinstituts eazf und der Zahnärztlichen

■ Der Bayerische Zahnärztetag ist das Highlight unter den Fortbildungsveranstaltungen in Bayern und weit über seine Grenzen hinaus. Er ist Teil des vielfältigen Fortbildungsangebots der Bayerischen Landeszahnärztekammer beziehungsweise deren Fortbildungsakademie, der eazf, und der Zahnärztlichen Bezirksverbände (ZBV). Im Jahr 2014 wurden knapp 400 Fortbildungsveranstaltungen in Bayern durchgeführt, einige davon – wie der Bayerische Zahnärztetag – in Kooperation mit anderen Partnern. Besucht wurden die Kongresse und Kurse insgesamt von fast 19.000 Zahnärztinnen und Zahnärzten.

Vielfalt und Qualität

Diese Zahlen wurden für den Qualitätsreport der Bundeszahnärztekammer erhoben, der auch die Inhalte der Fortbildungen berücksichtigt und ein beeindruckendes Spektrum der Angebote von BLZK und ZBV aufzeigt.



Abb. links oben: Im Bereich der Arbeitssicherheit können sich Zahnärzte in Bayern jetzt auch online fortbilden. (Foto: © wavebreakmedia/shutterstock.com) - Abb. oben: Allein 1300 Teilnehmer besuchten den 55. Bayerischen Zahnärztetag 2014 in München. (Foto: © BLZK)

Neben zahnmedizinischen Themen gibt es auch eine Reihe von Veranstaltungen zum Qualitätsmanagement, zur Hygiene/Medizinprodukteaufbereitung, zum Röntgen, zum Arbeitsschutz und zur Abrechnung. Fortbildungen zur Behandlung Pflegebedürftiger und Menschen mit Behinderungen haben ebenfalls einen festen Platz im Angebot. Besonderer Ehrgeiz liegt auf aktuellen Themen, wie zum Beispiel der ECC (frühkindliche Karies). Dazu gab

Bezirksverbände sind genauso erfreulich wie die hohe Nachfrage der Zahnärzteschaft. Fortbildung ist Qualitätssicherung für die Praxen“, so BLZK-Präsident Christian Berger. Da der Fortbildungsmarkt gerade in den letzten Jahren stark gewachsen ist, sei diese hervorragende Bilanz darüber hinaus ein starkes positives Signal, dass sich Kammer und ZBV in diesem dynamischen Umfeld überaus erfolgreich behaupten. ◀◀

„Kinder – Karies – KFO“

Programm für das zahnärztliche Personal.



unzureichendem Impfschutz sowie dem Erkennen von Kinderkrankheiten, deren Symptomen und möglichen Komplikationen in der Zahnarztpraxis. Weitere Schwerpunkte sind eine gesunde Ernährung am Arbeitsplatz sowie Chancen und Risiken der Neuen Medien.

Urkunden für erfolgreiche Absolventinnen

Im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages erhalten erfolgreiche Absolventinnen der Aufstiegsfortbildungen zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin und Dentalhygienikerin ihre Urkunden. Bereits zum dritten Mal werden der Meisterbonus und der Meisterpreis vergeben. Der Meisterbonus ist mit 1.000 Euro dotiert und steht allen Teilnehmern zu, die zum Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung oder Feststellung des Prüfungsergebnisses in Bayern wohnen oder arbeiten. Der Meisterpreis geht an 20 Prozent der Prüfungsbesten, die die Abschlussprüfung mindestens mit der Gesamtnote „gut“ bestanden haben. ◀◀

■ Mit Herausforderungen und Perspektiven bei der Behandlung von Kindern beschäftigt sich der Kongress Zahnärztliches Personal. „Kinder – Karies – KFO“ heißt das Motto der Fortbildungsveranstaltung. Die Abrechnung von Wiederherstellungsmaßnahmen und Suprakonstruktionen sowie außervertragliche und zusätzliche Vereinbarungen für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen sind ebenso Thema wie die frühkindliche Karies und verschiedene Narkosemöglichkeiten in Abwägung von Notwendigkeit, Risiken und Nebenwirkungen. Weitere Vorträge befassen sich mit Auswirkungen von Habits und Fehlstellungen, fehlendem oder

Dr. Silvia Morneburg

Referentin Zahnärztliches Personal der BLZK, zum Programm für das zahnärztliche Personal, in ihrem Grußwort zum 56. Bayerischen Zahnärztetag

„Wir suchen Antworten auf viele Fragen: Ist die ECC ein gelöstes Problem oder nach wie vor ein Dauerbrenner mit hohem Risikopotenzial? Müssen wir deswegen vermehrt über Notwendigkeit, Risiken und Nebenwirkungen von Anästhesien diskutieren? Sind Habits temporäre Angewohnheiten oder müssen psychische Aspekte hinterfragt werden?“